

# Klimaschätze in Oldenburg – eine GeoTour

Klimaschutz geht auch spielerisch und lebendig: Die Stadt Oldenburg hat eine Geocaching-Tour entwickelt, bei der Klimaschutzprojekte zu einer spannenden Route zusammengefasst sind – als touristisches Freizeitangebot und als Bildungsprojekt an Schulen. So wird das Verständnis für den Klimaschutz in der Gesellschaft gefördert und neue Zielgruppen werden erreicht.

**M**it dem Smartphone oder einem GPS-Gerät in der Natur versteckte Schätze finden: Das ist Geocaching. Die Stadt Oldenburg hat eine Geocaching-Tour entwickelt, die Mitspielerinnen und Mitspieler an Orte in der Stadt führt, die exemplarisch für den klimafreundlichen Umgang mit Ressourcen und eine zukunftsfähige Lebensweise stehen. So können Orte und Projekte entdeckt werden, die sonst kaum oder gar nicht mit Energie und Klimaschutz in Verbindung gebracht werden.

## Eckpunkte zur Umsetzung

- › An derzeit elf unterschiedlichen Stationen werden Klimaschutzprojekte aus den Bereichen Mobilität und Reisen, Konsum, Wohnen, Energieerzeugung und Freizeit vorgestellt. Ein Beispiel: Die Wärmeversorgung von Wohnungen im „Alten Stadthafen“. Das neue Quartier wird durch Abwärme aus dem Abwasserkanal versorgt, ein Konzept, für das die Stadt Oldenburg 2016 als „Niedersächsische Klimakommune“ ausgezeichnet wurde.
- › Alle Schätze halten interaktive, originelle Aufgaben bereit und können mit Einsatz und Kreativität „gehoben werden“.
- › Die Oldenburger Geocache-Community ist in das Projekt eingebunden und hat Patenschaften für die Klimaschätze übernommen.
- › Bekenntnis der Spitze: Der Oberbürgermeister hat die Schirmherrschaft für das Projekt.

## Evaluierung und Erfolge

- › 2017 startete das Projekt mit zunächst acht Klimaschätzen und wurde bis heute auf elf Klimaschätze erweitert, weil die Nachfrage sehr groß ist.
- › Bis Ende Oktober 2018 wurden die Schätze auf der Geocaching-Internetseite knapp 5.700 Mal als gefunden gemeldet und mit 1.239 Favoritenpunkten positiv bewertet.

### Finanzierung

Mit der Tourentwicklung und -umsetzung wurde eine professionelle Agentur beauftragt. Für die ersten acht Stationen standen Haushaltsmittel in Höhe von 20.000 Euro aus dem Preisgeld für die Auszeichnung zur „Klimakommune 2016“ zur Verfügung. Für die Erweiterung um drei zusätzliche Klimaschätze wurde ein Auftrag in Höhe von 4.000 Euro aus Eigenmitteln erteilt.

### Projektzeitraum

03/2017 – 09/2017